

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

Recht: [Datenschutz gilt für den Gemeindebrief](#)

Service: [Was leistet eine Patientenverfügung?](#)

Schulung: [Tipps für die Jungchar-Arbeit](#)

Glücklich: [Wiederhören nach über 60 Jahren](#)

Internet: [Beratungsstelle Herborn geht „online“](#)

Weltgebetstag: [Südafrika ist das „Gastland“ im März](#)

Notfallseelsorge: [Die Zahl der Einsätze in LDK steigt](#)

Ökumene: [Reihe zur „Christlichen Erziehung“](#)

Glaubensgespräch: [Reihe startet in Dillenburg](#)

Weitere Informationen im Internet:

www.ekhn.de

www.edjv.de

www.ev-dill.de

www.dwdh.de

„JustGo 2006“: Kirchentag für neue Gottesdienstformen Frühbucher zahlen bis 31. Januar weniger

Frankfurt - Für besondere Gottesdienstformen ist die Evangelische Andreaskirche in Eschborn-Niederhöhnstadt auch in unserer Region bekannt. Nach ihrem Vorbild bieten viele Kirchengemeinden in den Dekanaten Dillenburg und Herborn schon seit Jahren besondere Gottesdienste an. Zudem gibt es noch andere besondere Gottesdienste, zu denen so genannte Thomasmessen, Taizé-Gottesdienste, das Abend-Komplet oder Jugendgottesdienste gehören. Sie alle vereint der Wunsch, offen und einladend zu sein - auch für die Menschen, denen kirchliche Traditionen fremd geworden sind. Manche Menschen sind auf diese Weise neu mit Gott und Glauben in Kontakt gekommen. Nun möchte erstmals ein Kirchentag in Frankfurt zum Erfahrungsaustausch einladen und für besondere Gottesdienstformen werben. „JustGO 2006“ heißt die Veranstaltung, die am **Samstag, 20. Mai 2006**, in der Jahrhunderthalle mit Unterstützung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau stattfindet. Eingeladen sind Interessierte, Kirchenvorstände, Pfarrer und Gemeindeglieder. Geboten werden Rück-, Ein- und Ausblicke in die nun mehr 15jährige Bewegung für neue Gottesdienstformen, ein [Seminarprogramm](#) und ein informativer „Markt der Möglichkeiten“. Als Referenten sind unter anderem Dr. Peter Barrenstein, Eckhard Krause, Dr. Klaus Douglass, Andreas Ebert und Heino Masemann eingeladen. Die Veranstaltung wird Andreas Malessa moderieren. Schirmherr der Veranstaltung ist Propst Dr. Sigurd Rink - die Evangelische Sonntags-Zeitung ist Medienpartner der Veranstaltung.

Für Gemeindegruppen oder einzelne Teilnehmer, die sich bis zum Monatsende, 31. Januar, anmelden, gibt es einen Frühbucherrabatt. Sie zahlen 15 Prozent weniger. Regulär kostet der Eintritt für Erwachsene 22 Euro, für Schüler bis 15 Jahren 15 Euro (Kinder bis 6 Jahre sind frei), für Gruppen ab 5 Personen gibt es Ermäßigung. Die Karten an der Tageskasse kosten 3 Euro mehr als im Vorverkauf.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.justgo2006.de. Für weitere Fragen steht die Hotline zur Verfügung: Telefon 01805 / 600 650 (12ct/min.)

**Wir wünschen ein Gottbefohlenes 2006!
Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und
verlasse dich nicht.
Josua 1,5 b (Jahreslosung für 2006)**

Datenschutz: Adressen dürfen im Gemeindebrief nicht einfach veröffentlicht werden

Was in Gemeindebriefen und im Internet an personenbezogenen Daten veröffentlicht wird, freut die einen und ärgert die anderen. Wenn der Name und das Geburtsdatum veröffentlicht werden, bedeutet das für die einen eine schöne und nützliche Information. Für andere ist das einfach nur indiskret. Es gibt jedoch Regeln für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten:

> **Informationen über Amtshandlungen** dürfen veröffentlicht werden, da sie der "Förderung der Gemeinschaft" dienen. Persönlichkeitsrechte sollen jedoch gewahrt werden, es dürfen nicht alle Informationen über eine Person veröffentlicht werden. Das trifft beispielsweise auf die genaue Post-Adresse zu. Sie zu veröffentlichen ist nicht angebracht!

> **Die Erlaubnis für die Namensnennung** ist nicht ohne Einschränkungen: Sie gilt uneingeschränkt nur für Publikationen, die ausschließlich Kirchenmitglieder erreichen. Also für den Gemeindebrief, der nicht an alle Haushalte im Ort verteilt wird, sondern nur an die Gemeindeglieder.

Im Gemeindebrief, der an alle im Wohngebiet verteilt wird, darf eigentlich der Name nicht ohne Erlaubnis der Betroffenen veröffentlicht werden. Es gelten die Persönlichkeitsrechte.

> **Im Internet** dürfen überhaupt keine persönlichen Daten von Mitgliedern veröffentlicht werden, ohne diese vorher zu fragen. Es empfiehlt sich aus praktischen Erwägungen auch nicht, entsprechende Daten oder Gemeindebriefseiten ins Internet zu stellen.

> **Geburtsstage sind schwierig:** Hier wird von Medienrechtlern empfohlen, mindestens auf die genaue Nennung des Tages zu verzichten, also nur den Monat zu benennen, besser aber zuvor die Genehmigung der Jubilare für eine Veröffentlichung einzuholen. Manche Gemeinden behelfen sich mit einem Sammelanschreiben, in dem sie diejenigen um Rückmeldung bitten, die keine Nennung wünschen. Das ist besser als nichts.

> **Das Datenschutzgesetz der EKD** sagt Genaueres. Wer nachlesen möchte, findet die Regelungen in der Datenschutzverordnung der EKHN, abgedruckt in der Rechtssammlung der EKHN unter Nr. 979 (§ 3. Datenübermittlung und Datenveröffentlichung, zu §§2, 13 DSGVO-EKD).

Hilfreich könnte auch dieser Hinweis aus der Praxis sein:

> Menschen, die keine Veröffentlichung wünschen, können bei den Einwohner-Meldeämtern einen entsprechenden Sperrvermerk eintragen lassen. Dieser wird auch an das kirchliche Meldewesen übermittelt. Allerdings weist der zuständige Fachreferent in der Kirchenverwaltung der EKHN, Hendrik Munsonius, auf etwas entscheidendes hin: Nach dem Datenschutzrecht der Evangelischen Kirche, das sich stark am staatlichen Datenschutzrecht orientiert, ist für jede Datenverwendung - z.B. auch eine Veröffentlichung - immer eine rechtliche Grundlage erforderlich. Die Sperrvermerke bei den Einwohnermeldeämtern und im kirchlichen Meldewesen dienen dazu, Datenverwendungen auszuschließen, die eigentlich zulässig, aber nicht gewünscht sind. Aus dem Fehlen eines Sperrvermerks kann aber nicht geschlossen werden, dass jede Datenverwendung zulässig wäre. Deshalb empfiehlt die EKHN, bei den oben genannten Lösungen zu bleiben.

Weitere Informationen zum Datenschutz gibt es bei der Kirchenverwaltung der EKHN, Juristischer Dienst, Hendrik Munsonius, Telefon 06151 / 405-245 sowie per Mail unter hendrik.munsonius@ekhn-kv.de

[Nach oben](#)

Service: Was ist bei Patientenverfügungen zu beachten?

Dillenburg - Die Diakoniestation Dillenburg lädt am Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema „Patientenverfügung“ ein. Im Gemeindehaus Mittelfeld werden Rechtsanwalt und Notar Robert Bertrand sowie der Arzt Wilfried Hahn Auskünfte zu rechtlichen Fragen und zu medizinischen Fragen zu diesem Thema Auskunft geben. Die Christliche Patientenverfügung (Handreichung und Formular) kann im Anschluss an die Veranstaltung zu einem Betrag von 1,50 Euro erworben werden.

> Es wird um Anmeldung gebeten: Telefon 02771 / 55 51.

[Nach oben](#)

Schulung: Dekanatsjugendreferent und CVJM bieten Jungschartag für Mitarbeitende an

Rodenroth/Dillenburg - Sieben Seminare für die Praxis bietet der Tag für Jungschar-Mitarbeitende des CVJM-Westbundes am Sonntag, 15. Januar, im CVJM-Freizeitheim in Rodenroth an. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr. Dekanatsjugendreferent Michael Reschke ist mit dabei und wird zum Thema „Das hält! - Werte in der Jungschar“ sprechen. Nach dem Mittagessen und einer Pause werden praxisorientierte Workshops angeboten: Wie werden Geschichten spannend für Kinder erzählt? Was kann die Jahreslosung vermitteln? Wie können erlebnispädagogische Elemente die Jungschar-Arbeit bereichern? Welche Spiele von früher sind heute vielleicht wieder interessant?

Wie können Rätsel und Quiz in der Jungschar genutzt werden und welche Bastelideen sind einfach zeitlos aktuell? Antworten zu diesen Fragen vermitteln kompetente Mitarbeiter aus der CVJM-Arbeit. Zudem steht Michael Reschke für ein Nachgespräch zur Verfügung. Die Jungschar-Mitarbeitenden zahlen fünf Euro für die Verpflegung.

Weitere Informationen dazu gibt es bei Christine Hassing vom CVJM-Westbund unter Telefon 06036/984 427, Mail: christine.hassing@cvjm-westbund.de sowie beim Dekanatsjugendreferenten Michael Reschke, Telefon 0 27 71 / 26 77 815, Mail: djr-dillenburg@freenet.de sowie im Internet unter www.edjv.de [Nach oben](#)

[Glückliches Wiederhören nach über 60 Jahren: Elisabeth Seignette dankt Ferdi Schwan](#)

Herborn/Dillenburg - Nach dem Hinweis im Newsletter 41 hat es viele Rückmeldungen gegeben. Natürlich ist Ferdinand Schwan in Herborn bekannt. Dass er nach über 60 Jahren von Elisabeth Seignette, geborene Strathmann, gesucht wurde, hat ihn überrascht. Für Elisabeth Seignette war es ein großes Anliegen, ihn wieder zu sprechen. Voraus gegangen war eine Suchanfrage im Internet: Kaum hatte sie „Ballersbach“ in die Suchmaschine des Internets eingegeben, schon landete Sie auf www.ev-dill.de. Für die alte Dame wurden Erinnerungen wach. Die aus Frankfurt stammende Frau lebt heute in Montréal (Québec). Bevor sie nach Kanada auswanderte, hat sie unsere Region schätzen gelernt. „Meine Schwestern und ich waren im November 1943 nach der Ausbombung in Frankfurt über unsere evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Herrn Pfarrer Erich Meyer und seine freundliche Sekretärin Fräulein Lydia Heinz, nach Ballersbach und nach Bicken gekommen“. Sie und ihre Schwester Christel waren während des Kriegs bei der Pfarrersfrau Holler und der Witwe Schwan untergebracht. Ihre Schwester Ingelinde war in dieser Zeit in Bicken bei der Pfarrersfrau Ackermann evakuiert. Elisabeth Seignette erinnert sich auch an den Sohn Ferdinand, genannt 'Ferd', der als junger Soldat erblindet war. Sie war damals siebzehn Jahre alt und hat sich um den jungen Mann gekümmert. „Ich bin voller Dankbarkeit und Anerkennung für die Hilfe, die man uns so selbstverständlich bot. Das wollte ich endlich mal loswerden und habe mich bei Ferdinand dafür bedankt!“, schreibt sie in ihrer Mail. [Nach oben](#)

[Internet: Beratungsstelle Herborn weitet Dienste aus](#)

Herborn - Die Evangelische Beratungsstelle in Herborn weitet ihre Dienste aus. Ab Januar wird das Team mit fünf Beratungsstunden auch virtuell im Netz Eltern oder Jugendlichen Beratung anbieten. Auf den Seiten der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung gibt es speziell für Jugendliche und Eltern die Möglichkeit Fragen zu stellen oder Probleme zu schildern. Der Service ist kostenlos und völlig anonym. Das Online-Angebot wird die bisherige Beratung nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Die Nachfrage nach Beratung ist in Herborn groß: Das Team der Beratungsstelle stellt eine Zunahme von zehn Prozent jährlich fest, während aufgrund finanzieller Engpässe Personal abgebaut wurde. Die im vergangenen Jahr mit dem Referat Bildung im Dekanat Herborn angebotenen Bildungsmaßnahmen sollen in Form von Präventionsprojekten auch 2006 weiter fortgeführt werden.

Die Online-Beratung ist im Internet zu finden unter www.bke.de/ratsuchende und der Service speziell für Jugendliche ist zu finden unter www.bke-jugendberatung.de

[Nach oben](#)

[Weltgebetstag: Südafrika ist diesmal das „Gastland“ und stellt die Liturgie](#)

Region - Südafrika ist Thema des kommenden Weltgebetstages, der traditionell am ersten Freitag im März, am 3. März, gefeiert wird. Ideen zur Umsetzung und Informationen zum Umgang mit der Geschichte und der aktuellen Situation in Südafrika will eine Veranstaltung vermitteln, die die Evangelischen Frauen in den Dekanaten Dillenburg und Herborn anbieten. Die Termine der Arbeitsgruppen sind **Montag, 16. Januar**, Evangelisches Gemeindehaus Herbornseelbach, und **Donnerstag, 19. Januar**, Evangelisches Gemeindehaus Zwingel in Dillenburg, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, etwas für das gemeinsame Büfett am Mittag mitzubringen.

Informationen und Anmeldungen nimmt für das Dekanat Dillenburg Emmy Zastera, Telefon 02771/330731 und für das Dekanat Herborn Dorothee Nikodemus, Telefon 02772/63627, entgegen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.weltgebetstag.de [Nach oben](#)

Notfallseelsorge: Die Zahl der Einsätze steigt an Lahn und Dill

Region - Die Notfallseelsorge wird immer mehr zu einem festen Bestandteil bei Rettungseinsätzen an Lahn und Dill. Im Landkreis Gießen sind 2005 an die 80 Einsätze dokumentiert worden, teilte der zuständige Koordinator für Notfallseelsorge für Gießen und Lahn-Dill, Bernd Nagel, auf Presse-Anfrage mit. Ähnlich hoch ist die Zahl der Einsätze im Lahn-Dill-Kreis. Zum Vergleich: 1997 waren es weniger als 30 Einsätze. Derzeit arbeiten 25 Menschen - überwiegend Gemeindemitarbeiter und Pfarrer - bei der Notfallseelsorge mit. Sie ist ökumenisch organisiert. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich mit und werden auf die Tätigkeit vorbereitet. Sie werden bei Bedarf von der Rettungsleitstelle alarmiert. Hauptaufgabe der Notfallseelsorger sei das „Überbringen von Todesnachrichten“, berichtete Nagel. Auffällig sei, dass man es „zunehmend mit Suizidfällen zu tun habe“. Des Weiteren würden die Seelsorger jetzt auch zunehmend bei psychischen Krisen von den Einsatzkräften gerufen. Die Seelsorger entlasteten die Polizei, Feuerwehr oder das Technische Hilfswerk am Unfallort. Sie übernehmen die Betreuung und Gespräche mit den Unfallopfern oder deren Angehörigen. Manchmal suchen auch die Einsatzkräfte das Gespräch mit den Seelsorgern, wenn sie vom belastenden Einsatz selbst betroffen sind. Zudem häufe sich die Zahl der Anfragen, in Gemeinden über Tod, Sterben oder den Umgang mit Belastungssituationen zu referieren.

[Nach oben](#)

Ökumenische Vortragsreihe zur „Christlichen Erziehung“ in Herborn

Herborn (klk). Das Thema „Christliche Erziehung“ steht im Mittelpunkt der Herborner Ökumenischen Vortragsreihe, die der Ökumenische Ausschuss der katholischen Pfarr- und der evangelischen Kirchengemeinde ab kommender Woche in 14-tägigem Turnus jeweils donnerstags veranstaltet. Eingangs widmet sich am Donnerstag nächster Woche (12. Januar) Pfarrerin Dr. Annette Mehlhorn unter dem Titel „(Inter)Religiöse Bildung in der säkularen Gesellschaft“ einer nicht nur christlichen Perspektive für den Islamunterricht. Zwei Wochen später spricht Diplom-Theologin Katharina Sauer vom Bistum Limburg über „Christliche Erziehung heute - wie erziehe ich meine Kinder im Glauben?“ Prof. Dr. Peter Scherle, Direktor des Herborner Theologischen Seminars, trägt am 9. Februar unter dem Titel „Was Christen bildet...“ seine Überlegungen über christliches Menschenbild und christliche Bildung vor. Den Abschluss der diesjährigen Ökumenischen Vortragsreihe bildet Diplom-Theologe Martin Ramp am 23. Februar mit dem Thema „Religiöse Erziehung in der Schule - Christlicher Religionsunterricht und das Fach Lebenskunde - Ethik - Religion“. Die Vorträge beginnen jeweils um 20 Uhr in der Aula der Hohen Schule Herborn (Schulhofstraße 5) und bieten im Anschluss auch die Möglichkeit zur Diskussion.

[Nach oben](#)

Glaubensgespräch: Mit der Frage 119 in das neue Jahr

Region - Die Reihe „Glaubensgespräche mit dem Heidelberger Katechismus“ widmet sich zu Beginn des neuen Jahres mit der Frage 119 des Heidelberger Katechismus. Zu dem „Gebet des Herrn“ also dem „Vater unser“ referiert Pfarrer Günter Albrecht am **Montag, 16. Januar, 17.30 - 19.15 Uhr**, im Evangelischen Gemeindehaus, Am Zwingel 3, in Dillenburg. Es ist das 80. Glaubensgespräch in Folge.

**Sie erhalten diesen Newsletter als Multiplikator Ihrer Gemeinde.
Bitte empfehlen Sie uns weiter! Alle Informationen dürfen Sie weitergeben.
Genauso freuen wir uns über Nachrichten aus Ihrer Gemeinde.
(E-Mail an holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekh-net.de).**

Redaktion / Herausgeber:

Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn
Holger-Jörn Becker
Friedrichstraße 2,
35683 Dillenburg,
Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17, Mobil: 0177 / 61 62 144
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekh-net.de

Internet: www.ev-dill.de

[Nach oben](#)
